

Gottesdienst erleben:

Infobrief 3

Das Projekt „Gottesdienst erleben“ (GE) hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Pilotphase ist ausgewertet. Fast alle Pilotregionen, die das Projekt einmal durchgeführt haben, haben sich entschieden, in eine zweite Runde zu gehen, in Neu-Ulm ist die dritte Durchführung in Planung.

Neue Regionen (Melsungen, Merseburg, Berlin, Ansbach, Steinfurt-Coesfeld) kommen dazu. Ein guter Zeitpunkt um noch einmal einen Newsletter an alle beteiligten Regionen zu verschicken und einige Informationen weiterzugeben:

1. Evaluation der Pilotphase

Am 31. Mai kamen rund 25 Engagierte aus verschiedenen Pilotregionen in Frankfurt/Main zusammen, um die Pilotphase auszuwerten und weitere Planungen zu verabreden. Eine kompakte Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse sowie die vollständige Auswertung ist auf der Homepage www.gottesdiensterleben.de zu finden.

Hier einige zusammenfassende Folgerungen

- Gemeinden lassen sich im regionalen Konvoi gut zur Teilnahme motivieren: Der Gottesdienst betrifft ihr ureigenes Anliegen sowie ihre Sehnsucht andere daran zu beteiligen. → GE ermöglicht niedrigschwellige regionale Kooperation mit lokalem Mehrwert.
- GE ist kein Wundermittel zur Füllung der Kirchen, aber eine enorme Chance, Menschen im Gottesdienst zu begrüßen, die ohne Einladung/Anstoß nicht gekommen wären. Und sie kommen in durchaus beachtlichen Zahlen. → GE erschließt ein beachtliches Potential von Menschen, die auf eine Einladung warten.
- Dabei spielen zwei elementare Faktoren eine Schlüsselrolle: Das schlichte persönliche Einladen, also Beziehung – und das Vertrauen auf Gottes Wirken in Wort und Gemeinschaft, also Erwartung. → GE unterstützt einen Kulturwandel hin zum Einladen und zum Vertrauen.
- Die Größe der Gottesdienst-Gemeinde ist zweitrangig; relativ erreichen „kleine“ Gemeinden mehr Menschen, absolut „große“. → GE ist für alle Gemeindegrößen kompatibel.
- Der innergemeindliche Effekt von Motivation und Mobilisierung ist nicht zu unterschätzen. → GE unterstützt die Gemeindeentwicklung mit zusätzlichen Effekten.
- Die Wiederholungs- und Empfehlungsbereitschaft ist hoch. → GE hat das Potential zur Verwurzelung, muss keine Eintagsfliege bleiben.

2. „Ich glaub, ich lad ein“: Das Buch zum Projekt ab September 2017

Michael Harvey, der Projektleiter des „Back to church Sunday“ in England hat zwei Bücher mit vielen Anregungen über seine Erfahrungen geschrieben. Das Buch „Unlocking the growth“ wird im September auf dem deutschen Buchmarkt veröffentlicht werden und zwar unter dem Titel „Michael. Harvey, Ich glaub, ich lad ein. Vom erstaunlichen Potenzial der Gemeinde“. Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm hat

Gottesdienst erleben:

Infobrief 3

dafür ein Vorwort geschrieben. Das Buch ist für ca. 13,-€ ab Herbst 2017 erhältlich. Wir freuen uns, dass der Neukirchener Verlag das Buch in sein Programm aufnimmt.

3. Überblick über die Regionen 2017

Unter unterschiedlichen regionalen Mottos standen und stehen die Aktionen, wie zum Beispiel: spürbar Sonntag / Aber bitte mit Segen / Du hast uns grade noch gefehlt / Einer geht noch, einer geht noch rein / Ich bin da, du auch? / Reinschnuppern / ...

- 31. Januar 2017 Dekanatsbezirk Neu-Ulm, Bayern
- 27. August 2017 Kirchenkreis Melsungen, Kurhessen-Waldeck
- 10. September 2017 Kirchengemeinde Katharina-von-Bora, Coburg, Bayern
- 10. September 2017 Kirchenkreis Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf
- 22. Oktober 2017 Dekanatsbezirke Windsbach und Ansbach, Bayern
- 29. Oktober 2017 Region Nord im Dekanatsbezirk Augsburg, Bayern

In Planung befinden sich folgende Regionen:

- Kirchenkreis Merseburg (Mitteldeutschland),
- Dekanat Emmendingen (Baden),
- Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken (Westfalen).

4. Wie geht es weiter?

Mit Hilfe einer kompakten Zusammenstellung der Evaluation soll das Projekt in die kirchlichen Netzwerke eingespeist werden. Am effektivsten erscheint allen Beteiligten eine Weitergabe der Ergebnisse innerhalb der Landeskirchen durch diejenigen, die Erfahrungen dazu gesammelt haben: die Pilotregionen sind i.d.R. in ihrer Umgebung bereit, eigene Erfahrungen weiterzugeben. In einigen Landeskirchen sind daran die Beauftragten für Gottesdienste und / oder für missionarische Dienste beteiligt.

Bitte besuchen Sie immer wieder die Homepage www.gottesdiensterleben.de weil diese ständig aktualisiert wird und neue Materialien eingestellt werden.

Danke für Ihr Engagement beim Projekt Gottesdienst erleben und weiterhin viel Freude und Gottes Segen. Ganz im Sinne der Idee von Gottesdienst erleben - „invite someone you know to something you love“ - wollen wir Sie ermutigen, von dem Projekt weiter zu erzählen, damit auch andere Gemeinden und Regionen sich eingeladen fühlen, am Projekt teilzunehmen.

Herzliche Grüße

Juliane Kleemann, Hans Hermann Pompe, Michael Wolf
im Namen der Steuerungsgruppe Gottesdienst erleben